



## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Japan, Tokyo, University of Foreign Studies

2. Studienjahr  Wintersemester 2017  Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 25. 9. 2017 bis 13. 7. 2018

3. Studienrichtung(en) Japanologie

Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für 10 Monate Stipendium Uni Wien gesamt \_\_\_\_\_ €

weitere Stipendien ~ 6000 €

Bezugsquelle: JASSO

Gesamtsumme Stipendien ~ 6000 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):

Studierendenheim

Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt: ~ 4000 €

Reisekosten gesamt ~ 1200 €  
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt ~ 1500 €

Visakosten 0 €

Studienkosten gesamt ~ 150 €

Versicherungskosten gesamt 70 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren  
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt ~ 6920 €

**Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt**

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.**)

**Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)**

**JA**, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

**NEIN**, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

## Erfahrungsbericht

### Tokyo University of Foreign Studies, Japan

September 2017 bis Juli 2018

Studienrichtung: Japanologie

Matrikelnummer: [REDACTED]

Im Rahmen des NEUSE-Programms der Universität Wien hatte ich die Möglichkeit ein Jahr an der Fremdsprachenuniversität Tokyo zu verbringen. Dies ermöglichte mir nicht nur am alltäglichen Leben in einer der bevölkerungsreichsten Städte der Welt teil zu haben, sondern auch meine japanischen Sprachkenntnisse zu verbessern und an einer Vielzahl anderer Kurse und Aktivitäten teilzunehmen.

Wie am Namen bereits zu erkennen fokussiert sich die Fremdsprachenuniversität Tokyo (TUFS) in ihrem Lehrangebot auf diverse Sprachen, insbesondere aus dem südostasiatischen Raum, wobei natürlich auch Sprachen wie Deutsch, Französisch oder auch Japanisch (sowohl für Muttersprachler als auch für internationale Studenten) zur Auswahl stehen. Der Campus der Universität liegt außerhalb des Zentrums von Tokyo in Fuchu, etwa 40 Minuten westlich von Shinjuku. Rundherum befinden sich überwiegend Wohngebiete, aber auch ein Park. Die Lage und die geringe Größe des Campus tragen dazu bei, dass dort generell eine ruhige und entspannte Stimmung herrscht. Auf dem Campus befinden sich alle für den universitären Alltag wichtigen Gebäude, wie das Hauptgebäude mit den Hörsälen und administrativen Räumlichkeiten, das Zentrum für die Japanisch-Sprachkurse, die Bibliothek, die Mensa sowie ein kleines Geschäft, das neben einer Auswahl an Snacks auch die Lehrbücher und andere Bücher und Kleinigkeiten verkauft. Desweiteren finden sich am Campus viele der Räumlichkeiten der unterschiedlichen Clubs, die einem auch als Austauschstudent offenstehen.

Als Austauschstudent bekam ich ein Zimmer in einem der ebenfalls am Campus gelegenen Wohnheime zugewiesen, was das „Pendeln“ vom Wohnheim zu den Unterrichtsräumen zu einer sehr kurzen Angelegenheit von wenigen Minuten zu Fuß machte. In der letzten Septemberwoche, bevor die Kurse starteten, gab es diverse Orientierungsveranstaltungen für neu angekommene Austauschstudenten. Auch wurde für die Neuankömmlinge gesammelt ein Trip zum Rathaus organisiert, wo dann die ganzen notwendigen Prozeduren erledigt werden konnten, um den längerfristigen Aufenthalt in Japan zu beginnen. Da man sich dadurch als einzelner Student keine Sorgen um etwaige notwendige Prozeduren bezüglich der Einwanderung machen musste, erleichterte es den Anfang des Austauschjahres enorm. Generell lässt sich von der TUFS sagen, dass man als Austauschstudent dort sehr viele Hilfestellungen bekommt. Auch steht die Student Exchange Division einem bei Problemen offen und ich hatte sogar das Glück, dass ich eine japanische Germanistik-Studentin als Tutorin zur Seite gestellt bekam, die mir auch bei diversen Fragen und Anliegen helfen konnte.

Im Oktober begannen dann schließlich die regulären Kurse sowie die Sprachkurse, für die im Vorhinein ein Einstufungstest abzulegen war. Bei den regulären Kursen gibt es eine große

Auswahl an auf Englisch abgehaltenen Kursen, die sowohl japanischen Studenten als auch Austauschstudenten offenstanden und damit das gemeinsame Lernen und den Austausch untereinander ermöglichten. An der TUFS gibt es Kurse zu den unterschiedlichsten Themen, wie japanischer Geschichte, Mythologie, allgemeiner Linguistik und noch vielen mehr. Bei den Japanisch-Sprachkursen gibt es auch Wahlmöglichkeiten. So kann man (innerhalb des beim Einstufungstest festgestellten Sprachniveaus) zwischen einem allgemeineren Kurs, der verschiedene Aspekte der Sprachkenntnisse fördern soll, oder spezielleren Kursen, die sich beispielsweise auf Sprechen, Schreiben, Lesen oder auch Kanji konzentrieren, wählen.

Neben dem Unterricht gibt es natürlich noch andere Möglichkeiten am Leben an der TUFS teilzuhaben. So kann man einem (oder mehreren) der verschiedenen Clubs beitreten. Auch hier gibt es eine große Auswahl: Von klassischen Sportarten wie Tennis, Fußball über traditionellere japanische wie Kendo oder Kyudo bis hin zu kulturellen Aktivitäten wie Kalligraphie oder Photographie findet sich hier sicher für jeden etwas. Die japanischen Studenten, die in den jeweiligen Clubs ihren Aktivitäten nachgehen, sind auch sehr aufgeschlossen und freuen sich, wenn man als Austauschstudent Interesse an ihrem Club zeigt.

Immer wieder werden auch Ausflüge und Events für Austauschstudenten organisiert, die auch noch einmal die Möglichkeit bieten seine Zeit aktiv zu verbringen und Kontakte zu knüpfen. Auch gibt es organisierte Tandemtreffen, bei denen man einen Tandempartner zugewiesen bekommt um dann in den jeweiligen Sprachen üben zu können.

Durch das Austauschjahr an der TUFS hatte ich die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, die mir anders nicht möglich gewesen wären. Durch die Lehrveranstaltungen konnte ich Wissen zu unterschiedlichen Thematiken erlangen und meine japanischen Sprachkenntnisse durch intensiven Sprachunterricht erheblich verbessern. Daneben konnte ich Kontakte knüpfen nicht nur mit japanischen Studenten, sondern auch mit internationalen Studenten aus verschiedensten Regionen der Welt. Das Jahr an der TUFS war für mich ein einzigartiges Erlebnis und ich bin sehr froh, dass mir dies im Lauf meines Studiums ermöglicht wurde.